



Sachbearbeitung	VG/VP - Verkehrsplanung		
Datum	11.10.2012		
Geschäftszeichen	VG/VP-Sil/Bi	* 110	
Beschlussorgan	Fachbereichsausschuss Stadtentwicklung, Bau und Umwelt	Sitzung am 06.11.2012	TOP
Behandlung	öffentlich		GD 396/12

Betreff: Förderung des Radverkehrs
- Bericht über die Aktivitäten des Aktionsbündnisses "FahrRad" in Ulm
- Bericht über die durchgeführten Maßnahmen 2012
- Zustimmung zu den geplanten Maßnahmen 2013

Anlagen: Übersicht der Maßnahmen 2011-2013 (Anlage 1)
Antrag Nr. 22 der SPD-Fraktion vom 07.02.2012 (Anlage 2)

Antrag:

1. Der Bericht über die Aktivitäten des Aktionsbündnisses "FahrRad" in Ulm wird zur Kenntnis genommen.
2. Der Bericht über die durchgeführten Maßnahmen 2012 wird zur Kenntnis genommen.
3. Den in der Sachdarstellung unter Punkt 3 dargestellten vorgesehenen Baumaßnahmen 2013 wird zugestimmt - vorbehaltlich der Bereitstellung der Finanzmittel im Haushalt 2013.
4. Der Antrag Nr. 22 der SPD-Fraktion vom 07.02.2012 ist als erledigt zu betrachten.

Feig

Genehmigt:	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des Gemeinderats:
BM 3,C 3,OB _____	Eingang OB/G _____
_____	Versand an GR _____
_____	Niederschrift § _____
_____	Anlage Nr. _____

Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:	ja
Auswirkungen auf den Stellenplan:	nein

MITTELBEDARF			
INVESTITIONEN / FINANZPLANUNG (Mehrjahres- betrachtung)		ERGEBNISHAUSHALT [einmalig / laufend]	
PRC: 5410-750 Projekt / Investitionsauftrag: 7.54108500			
Einzahlungen	€	Ordentliche Erträge	€
Auszahlungen	€	Ordentlicher Aufwand	€
		<i>davon Abschreibungen</i>	€
		Kalkulatorische Zinsen (netto)	€
Saldo aus Investitionstätigkeit	€	Nettoressourcenbedarf	€
MITTELBEREITSTELLUNG			
<u>1. Finanzhaushalt 2012</u>		2012	
Auszahlungen (Bedarf):	332.000 €	innerhalb Fach-/Bereichsbudget bei PRC	€
Verfügbar: Einschließlich Ermäch- tigungsübertrag aus 2012 und Mittelumschichtung in den Er- gebnishaushalt	332.000 €		
Ggf. Mehrbedarf	0 €	fremdes Fach-/Bereichsbudget bei: PRC	€
Deckung Mehrbedarf bei PRC			
PS-Projekt 7	€	Mittelbedarf aus Allg. Finanzmitteln	€
bzw. Investitionsauftrag 7	€		
<u>2. Finanzplanung 2013 ff</u>			
Auszahlungen (Bedarf):	200.000 €		
i.R. Finanzplanung veranschlagte Auszahlungen	200.000 €		
Mehrbedarf Auszahlungen über Finanzplanung hinaus	0 €		
Deckung erfolgt i.R. Fortschreibung Finanzplanung			

Inhaltsverzeichnis

1. Bericht über die Aktivitäten des Aktionsbündnisses "FahRad" in Ulm

- 1.1 AG 1 Bildung und Erziehung
- 1.2 AG 2 Servicestelle Radverkehr
- 1.3 AG 3 Marketing
- 1.4 AG 4 Infrastruktur und Planung
- 1.5 Beteiligungen und Informationen über das Aktionsbündnis

2. Der Bericht über die durchgeführten Maßnahmen 2012

- 2.1 Maßnahmen im Hauptroutennetz
- 2.2 Maßnahmen im Nebenroutennetz
- 2.3 Fahrradabstellanlagen
- 2.4 Sonstige Maßnahmen
- 2.5 Zurückgestellte Maßnahmen

3. Vorgesehene Maßnahmen 2013

- 3.1 Maßnahmen im Hauptroutennetz
- 3.2 Maßnahmen im Nebenroutennetz
- 3.3 Sonstige Maßnahmen

1. Bericht über die Aktivitäten des Aktionsbündnisses "FahRad" in Ulm

Das Thema Radverkehr gewinnt auch in Ulm mehr und mehr als Teil moderner Mobilität an Bedeutung. Die Stadt Ulm hat daher im Jahr 2010 das Aktionsbündnis "FahRad in Ulm" mit klaren Zielen gegründet. Bürgerinnen und Bürgern sowie Institutionen wie ADFC, City Marketing e.V., Lokale Agenda 21, Polizei, SWU, IHK und BUND beteiligen sich direkt an der Plattform. In verschiedenen Arbeitsgruppen werden seit März 2012 konkrete Themen aus den Handlungsempfehlungen zur Radverkehrsförderung in Ulm abgearbeitet, um somit die Förderpotenziale zukünftig besser nutzen zu können. Im folgenden Kapitel ist beschrieben, wie einzelne Arbeitsgruppen zur Radverkehrsförderung in Ulm beitragen.

1.1 AG 1 Bildung und Erziehung

Dieser Arbeitskreis/diese Arbeitsgruppe hat sich speziell über sichere und erzieherische Themen, die zur Förderung des Radverkehrs beitragen, eingebracht.

Ausgehend von der Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundlicher Kommunen (AGFK) wird es ein Pilotprojekt mit dem Ziel geben, sichere Radschulwege in Kommunen zu implementieren. Die Stadt Ulm wird an diesem Pilotprojekt teilnehmen. Viele angesprochene Themen aus den Handlungsempfehlungen können so in einem Gesamtkonzept aufgenommen werden.

Bausteine dieses Konzeptes sind:

- Die Auswahl von Modellschulen
- Unterrichtsbegleitende Förderung zum Pilotprojekt
- Umfragen an Schulen über die Nutzung von Fahrrädern
- Die Ermittlung von Abstellanlagen an Schulen und
- Das Projekt Schulradler in Ulm zu erproben.

Es wurden über die AGFK sechs verschiedene Faltblätter "Entspannt mobil" für Bürgerinnen und

Bürger mit nützlichen Tipps und Informationen rund um das Fahrradfahren herausgegeben.

1.2 AG 2 Servicestelle Radverkehr

Die größte Errungenschaft, eine echte Servicestelle für den Radverkehr zu schaffen, war die personelle Aufstockung der bisherigen Halbtagsstelle für die Funktion des Radverkehrsbeauftragten zum Team "FahrRad" in Ulm.

Der Internetauftritt konnte verbessert werden, die Rubriken: "Aktuelles", "Baustelleninfos" und Faltblattserie "Entspannt mobil" wurden ergänzt. Weitere Rubriken zur Servicestelle, wie zum Beispiel die Einrichtung einer Scherbenhotline bei den Entsorgungsbetrieben, Touristische Hinweise, "FahrRad" als Thema einer Anwendung in der Ulm-App, Reparaturhinweise in Ulm/Neu-Ulm und die Kontaktstelle zum Radverkehr werden auf ihre Einführung hin geprüft. Wenn diese Themen bearbeitet sind, soll es eine öffentlichkeitswirksame Bekanntgabe der Servicestelle Radverkehr geben.

1.3 AG 3 Marketing

Eine Forderung in den Handlungsempfehlungen war es, einen Aktionstag "FahrRad" zu organisieren. Das Aktionsbündnis hat sich das erste Jahr nach der Gründung an zwei Aktionstagen beteiligt:

- Der Münstertag am 2. Juni unter dem Motto "Tag der Rekorde" wurde vom Aktionsbündnis aufgegriffen, um Ulms langsamsten Radfahrer zu suchen.
- Beim Aktionstag "Ohne Auto mobil" wurden erstmalig in Ulm Fahrräder durch eine kostenlose Reparatur und Lichtchecks durch das Aktionsbündnis sicherer gemacht.

Durch diese Aktionen wurde die Bekanntheit des Aktionsbündnisses deutlich erhöht und die beim Aktionsbündnis beteiligten Bürger, ADFC, Ulmer City Marketing und die Fahrradwerkstadt der Studierenden-Vertretung verhalfen dazu, eine Veranstaltung zu ermöglichen.

- Ein weiteres Ergebnis aus der Arbeitsgruppe Marketing ist ein Flyer über das Aktionsbündnis "FahrRad". Dieser konnte Dank eines Sponsors ohne große finanzielle Unterstützung durch die Stadt Ulm hergestellt werden.
- Zur Erhöhung der Bekanntheit des Aktionsbündnisses wurden Aufkleber für Infrastruktur und Schutzbleche hergestellt.
- Die "Rote Karte" zur Markierung von Schrotträdern wurde eingeführt und hat sich auch in der Anwendung als sehr geeignet erwiesen.
- Eine Werbepläne dient bei öffentlichen Veranstaltungen als deutliches Erkennungszeichen des Aktionsbündnisses.
- Das Logo "FahrRad" in Ulm und das dazugehörige Logo "2020, 20 %", ist inzwischen eine Marke, mit der viele Ulmer Bürger das Aktionsbündnis und die Fahrradoffensive der Stadt Ulm in Verbindung bringen können.

1.4 AG 4 Infrastruktur und Planung

Den Rad fahrenden Ulmern sind Infrastruktur und Planung ein wichtiges Thema, bei dem das Aktionsbündnis durch seine Aktivitäten an Entscheidungen der Verwaltung beteiligt wird. Der Einfluss wurde durch die Einführung einer Maßnahmenliste mit ca. 50 Mängeln im Radwegenetz über das Aktionsbündnis konkretisiert. Die Maßnahmenliste gibt Beteiligten und Bürgern die Möglichkeit, Mängel einzubringen und über Lösungen, sowie die Priorisierung zu diskutieren.

Aus dem Zusammentragen von benötigten Fahrradabstellanlagen soll nun eine weitere Maßnahmenliste für Fahrradabstellanlagen im kommenden Jahr erstellt werden.

Die Beteiligten in der Arbeitsgruppe werden über aktuelle Planungen informiert und haben die

Möglichkeit, Fachfragen zu Problemstellungen abzugeben.

1.5. Beteiligungen und Informationen über das Aktionsbündnis

Dem Aktionsbündnis gehören momentan etwa 50 Beteiligte an, von denen sich rund 30 aktiv im Aktionsbündnis einbringen. Alle Beteiligten werden über einen Newsletter unregelmäßig über die Radthemen in Ulm informiert.

Der Beirat zum Aktionsbündnis dient als Kommunikationsmittel zwischen den Arbeitsgruppen, wichtigen Vertretern aus der Öffentlichkeit und beteiligten Bürgern. Der Beirat hat sich am 6. September zum ersten Mal seit der Gründung des Aktionsbündnisses getroffen und wurde über die Tätigkeiten der Arbeitsgruppen informiert. Eine neue Arbeitsgruppe wurde nach Rücksprache mit der Ulm/Neu-Ulm-Touristik ins Leben gerufen um sich der speziellen touristischen Radverkehrsförderung anzunehmen.

2. Durchgeführte Maßnahmen 2012

2.1 Maßnahmen im Haupttroutennetz

Radweg zwischen K9916 und Gemarkungsgrenze Stadtkreis Ulm und Gemeinde Erbach (2012)

Mit dieser Baumaßnahme wurde der Radweg grundhaft erneuert. Der bestehende Radweg war in einem schlechten Zustand und wurde von Bürgerinnen und Bürgern bemängelt. Der Radweg konnte im Juli 2012 in entsprechender Qualität für den Radverkehr wieder freigegeben werden.

Die Baukosten für den 1.000 Meter langen Abschnitt lagen bei ca. 77.000 €.

Neubau, Verbreiterung und grundhafte Sanierung des Radweges im Kobelgraben (2012/13)

Der Realisierungswunsch einer Linienverbesserung des Radweges durch den Kobelgraben, entlang der Lärmschutzwand zur Bahn, besteht schon seit längerer Zeit. Im Jahr 2012 konnte nun der 1. Bauabschnitt umgesetzt werden. Notwendige Absprachen mit der Deutschen Bahn und die Baumaßnahmen der EBU in diesem Bereich führten aber zu Verzögerungen des Baubeginns. Im Spätsommer konnte der 1. Bauabschnitt zwischen Donauradweg und Ende Gartenverein (ca. 250 m) fertiggestellt werden. Der 2. BA soll im Frühjahr/Sommer 2013 durch die EBU im Auftrag der Stadt Ulm fertiggestellt werden, sodass pünktlich zur Radsaison 2013 der Weg komplett freigegeben werden kann. Der Weg bringt für Radfahrer und auch für Fußgänger eine Reduzierung der Gefahrenstellen und eine Verbesserung der Höhendifferenzen für Radfahrer auf dieser Haupt- und Touristikroute.

Die Gesamtkosten für den Neu- und Ausbau der beiden Bauabschnitte sind mit rund 100.000 € veranschlagt, (1. BA 60.000 €, 2. BA 40.000 €).

Umbau Radweg an der Querung Laupheimer Straße (Höhe "Galgenfeld")

Der bestehende Radweg um die Querung ist in einem schlechten Zustand, die ungünstige Fahrdynamik für angrenzende Radwegeverbindungen, sowie die mangelnde Akzeptanz der Querung sind Anlass dieses Umbaus. Durch die aktuelle Sanierung wird die Fahrbahn erneuert und in diesem Zuge soll auch eine in Ulm erstmalige, spezielle Induktionsschleife für Radfahrer die Akzeptanz der Radfahrer zur Nutzung der sicheren Querung erhöht werden. Der Fertigstellungstermin ist für November 2012 vorgesehen.

Die Kosten des Umbaus betragen 48.000 € (38.000 € Verbesserung der ca. 100 Meter Fahrbahn, 10.000 € Lichtsignalanlage).

2.2 Maßnahmen im Nebenroutennetz

Söflingen, Wilhelm-Luib-Weg, Knotenpunkt von Nebenrouten (2012)

Bei der Erschließung des Radverkehrs im Bereich westliches Söflingen ist der nun ausgebaute Abschnitt an der Blau ein wichtiges Teilstück. Die Fahrbahn war in einem so schlechten Zustand, dass die Straße grundhaft erneuert werden musste.

Die Baukosten für die rund 170 Meter des Radweges beliefen sich auf 34.000 €.

2.3 Fahrradabstellanlagen

Fahrradabstellanlage an der Westseite des Bahnhofsteges (2012)

Die Abstellanlage am Bahnhofsteg konnte im März 2012 pünktlich zur Fahrradsaison eröffnet werden. Radfahrern aus der Weststadt kommend wird so die Möglichkeit gegeben, unter dem Abgang des Bahnhofsteges das Rad nach verschiedenen Nutzungsansprüchen abzustellen. Es sind neben konventionellen Fahrradständern nach dem „Ulmer Modell“ auch Duodeck-Stellplätze und Fahrradgaragen bereitgestellt worden. Die Akzeptanz der Anlage hat bewiesen, dass die Errichtung sinnvoll und notwendig gewesen ist.

Die Bereitstellung der Abstellanlage wurde im Zuge des Neubaus des Bahnhofsteges finanziert und abgewickelt.

Weitere Fahrradabstellanlagen (2012)

Weitere kleine Abstellanlagen wurden im Stadtgebiet geschaffen. Diese ermöglichen ein sicheres und gebündeltes Abstellen von Fahrrädern. In folgenden Straßen wurden zusätzliche Stellplätze geschaffen:

- Hafenbad/Pfluggasse
- Judenhof/Paradiesgasse
- Platzgasse/Frauengraben
- Platzgasse/Hintere Rebengasse
- Neuen Straße/Henkersgraben

2.4 Sonstige Maßnahmen

Mitgliedschaft in der AG Fahrradfreundlicher Kommunen Baden-Württemberg e.V. (AGFK-BW e.V.)

Durch die Mitgliedschaft konnten bereits wichtige Erfahrungen bei der Förderung des Radverkehrs für das Team „FahrRad“ ausgetauscht und gesammelt werden. Durch die Mitgliedschaft ist die Stadt Ulm in ein Netzwerk eingetreten, in der es in alle Richtungen Möglichkeiten zur Einbindung, Vereinfachung einzelner Themen und auch die Förderung für Bauvorhaben und weichen Faktoren ermöglicht. Zu erwähnen sind z.B.

- Rechte der Stadt Ulm an der Veröffentlichung der Faltblätter „Entspannt mobil“ unter dem Logo der Stadt Ulm,
- Teilnahme am Pilotprojekt zu Radwegeschulplänen in Baden-Württemberg,
- kostenlose Seminare zu Radverkehrsthemen,

- Kontakte zum Ministerium für Verkehr und Infrastruktur und
- der fachliche Erfahrungsaustausch.

Markierungen und Beschilderungen

Zur Verbesserung der Sicherheit und Erkennbarkeit der bestehenden Radfahrverbindungen wurden Markierungs- und Beschilderungsarbeiten durch die personelle Aufstockung des Teams "FahrRad" gegenüber den Vorjahren in erhöhtem Maße durchgeführt, z.B.

- Wegweisende Beschilderung auf Haupt- und Nebenrouten im Stadtgebiet
- Knotenpunkt von Radwegen zwischen Lehr und Jungingen
- Weitere Öffnung von Einbahnstraßen
- Baustellenbeschilderung
- Markierung von Radfahrerfurten im Stadtgebiet

Halteringe

Für mehr Komfort für die Radfahrer sorgen seit diesem Jahr Halteringe an Ampelmasten. Radfahrer, die bisher an roten Ampeln vom Rad auf- und absteigen mussten, können durch die Halteringe ganz bequem sitzen bleiben und schneller losfahren. Die Halteringe wurden von der Bevölkerung überwiegend gut angenommen, sodass weitere Halteringe an prädestinierten Knoten geplant sind.

Beschilderung Sackgassenbeschilderung

Die bisherige nicht eindeutige Sackgassenbeschilderung auf Haupt- und Nebenrouten im Radwegnetz sorgte besonders bei ortsfremden Radfahrern zu Missverständnis. Durch das neue Verkehrszeichen (VZ 357-50, durchlässige Sackgasse) wird für Radfahrer und Fußgänger deutlich, wo es am Ende der Straße wirklich weiter geht und wo nicht. Die Schilder wurden vorzugsweise bisher nur auf wichtigen Radwegeverbindungen angebracht. Eine weitere Umsetzung der eindeutigen Beschilderung zur besseren Verständlichkeit ist seitens der Abteilung Verkehrsplanung vorgesehen.

2.5 Zurückgestellte Maßnahmen

Die unten genannten Maßnahmen nach GD 434/11 wurden aus folgenden Gründen zurückgestellt:

Donauradweg

Die Verbreiterung des Donauradweges auf 3 Meter, im Bereich zwischen Adenauerbrücke und Donaual, kann nur mit dem Projekt der Entsorgungsbetriebe Ulm (EBU) realisiert werden. Momentan hat die EBU aber nach eigener Aussage so viele offene Baustellen im Stadtgebiet, dass es ihnen nicht möglich war, das Projekt zur Realisierung eines neuen Kanals im bestehenden Donauradweg zu beginnen.

Nach letzten Informationen stehen der EBU frühestens ab 2014 die Planungen und Kapazitäten zur Verfügung. Die Mittel konnten aus diesem Grund seitens der Stadt Ulm noch nicht in das Projekt eingebracht werden.

Ertüchtigung Pedelec-Route zur Wissenschaftsstadt

Im vergangenen Jahr war eine Pilotroute für Pedelegs zur Wissenschaftsstadt geplant. Die Straßenbahnplanungen sind im selben Zeitraum ebenfalls fortgeschritten und haben deutlich gemacht, dass mit dem Bau der Straßenbahnlinie vorgezogene Umbauten und Eingriffe in den Straßenraum nicht sinnvoll sind. Die Radverkehrsbelange wurden bei der Straßenbahnplanung berücksichtigt, und der Radverkehr könnte durch die neue Führung entlang der Straßenbahnlinie 2 in besonderer

Hinsicht auf Pedelecs deutlich an Geschwindigkeit zunehmen.

Als neues Projekt wurden Gespräche mit der Hochschule Ulm begonnen, Routen und Vorschläge für die Verbindungen zwischen den verschiedenen Standorten der Uni und Hochschule gemacht.

Querung an der Böfinger Steige zum "Alten Postweg"

Die Möglichkeit, vom "Alten Postweg" zum bestehenden Gehweg "Rad frei" entlang der Böfinger Steige queren zu können, soll zeitgleich mit der Umbaumaßnahme Radweg Böfinger Steige umgesetzt werden.

3. Vorgesehene Maßnahmen für 2013

3.1 Maßnahmen im Haupttroutennetz

Zeitblomstraße als Fahrradstraße

Die Zeitblomstraße dient heute bereits als die wichtigste Radverkehrsachse zwischen Neutorstraße und der Oststadt. Die Straße wurde bereits seit vielen Jahren sukzessiv als Achse für den Radverkehr ausgebaut. Durch die Fahrbahnsanierung zwischen Karlsplatz und der Martin-Schaffner-Schule als Teilabschnitt wird eine weitere Ausbaustufe für eine durchgehende Achse umgesetzt sein. Die Zeitblomstraße kann als erste Fahrradstraße in Ulm eingerichtet werden und den Radfahrern als Hauptverkehrsart dieser Straße übergeben werden. Auf einer Fahrradstraße ist der Radverkehr die vorherrschende Verkehrsart, Radfahrer dürfen ausdrücklich nebeneinander fahren und die Höchstgeschwindigkeit beträgt für alle Fahrzeuge 30 km/h. Besonders der hohe Anteil an Schülerverkehren und Pendlern zwischen Bahnhof und Oststadt und allen anderen Radfahrern in Ulm wird durch die Fahrradstraße eine sichere und dem Radverkehrszweck dienende Straße zwischen Olgastraße und Karlstraße angeboten. Es wird empfohlen, die Zeitblomstraße als erste Fahrradstraße einzurichten und weitere Fahrradstraßen in Ulm zu prüfen.

Querungshilfe Lehrer-Tal-Weg

Die bestehende Radwegeverbindung im Lehrer-Tal-Weg aus Richtung Mähringer Weg kommend endet momentan auf östlicher Seite ohne Überleitung oder gesicherter Führung zum auf westlicher Straßenseite befindlichen Anschlussweg in Richtung Lehr, in der Einmündung Heckenbühl. Die unbefriedigende Situation soll durch eine Querungshilfe (erster Bauabschnitt) und den Lückenschuss des Geh- und Radweges in das Ruhetal für Fußgänger und Radfahrer deutlich verbessert werden. Die Querungshilfe wird neben den besseren Bedingungen zur Querung auch Anliegen von Bürgerinnen und Bürgern, eine weitere nördliche Querung sowie die Geschwindigkeitsdämpfung des motorisierten Verkehrs bewirken.

Radweg entlang der Bundesstraße (B19) zwischen Anschluss Örlinger-Tal und der Autobahnanchlussstelle (A8) Ulm-Ost

Die B19 soll bis zum Jahr 2015 vom Blaubeurer-Tor-Kreisel bis zur A8 zur Landesstraße abgestuft werden. Im Vorfeld stehen noch Bundesmittel für den Ausbau von Radwegen entlang von Bundesstraßen zur Verfügung. Ein Teil dieser Mittel soll für den Neubau eines straßenbegleitenden Radweges entlang der B19 genutzt werden. Der Bund trägt die Kosten für den Bau dieses Radweges, die Stadt Ulm hat hierzu die Planungskosten zu übernehmen. Die Stadt Ulm beauftragt ein Planungsbüro die weiteren Planungen durchzuführen. Die Realisierung wird wohl ab 2014 möglich sein.

3.2 Maßnahmen im Nebenroutennetz

Höhengleiche Querung der Münchner Straße im Bereich der Gänstorbrücke

Für eine weitere niveaugleiche Fuß- und Radwegequerung über die Münchner Straße im Bereich der Gänstorbrücke besteht Bedarf. Siehe dazu GR-Antrag Nr. 22 der SPD-Fraktion vom 07.02.2012 (Anlage 2). Der Neubau der signalisierten Querung kann in die aktuellen lichtsignaltechnischen Umläufe nach einer Untersuchung im Zusammenhang mit dem Verkehrsentwicklungsplan verkehrsträglich aufgenommen werden. Nach Prüfung durch die Verwaltung wird das Projekt als machbar erachtet.

Böfinger Steige

In einem Ausbauprogramm wurde 2011 beschlossen, den Geh- und Radweg entlang der Böfinger Steige sukzessiv auszubauen. 2013 ist der nächste Abschnitt vorgesehen.

Im Finanzplan sind dafür insgesamt in den Jahren 2013: 250.000 € und 2014: 350.000 € vorgesehen.

3.3 Sonstige Maßnahmen

Maßnahmen im Zusammenhang mit den Aktivitäten des Aktionsbündnis "Fahrrad" in Ulm

Das Aktionsbündnis hat Ideen, den Radverkehr in Ulm zu fördern. Diese Aktivitäten sollen weiterhin durch das Team "Fahrrad" auch personell unterstützend dem Aktionsbündnis in Ihrer Entstehung und Bündelung der Aktivitäten von Bürgern und Institutionen im Bündnis zur Verfügung stehen.

Aktionstage sollen weiterhin durch die Stadt unterstützt werden. Einer finanziellen Unterstützung von nicht investiven Aktivitäten im Bündnis in Höhe von 5.000 € wird zugestimmt.

Markierung Radschutzstreifen in der Frauenstraße (Nord), Schillerstraße (zwischen Neuer Straße und Zinglerstraße) und Neue Gasse

„Radfahrer sind umso sicherer unterwegs, je eher Autofahrer sie sehen. Und gesehen werden sie am schnellsten auf der Straße“ heißt es in einer Pressemitteilung der AGFK-BW vom 4. Oktober 2012. Auch in Ulm sind sogenannte Radschutzstreifen, Schutzstreifen oder auch Angebotsstreifen vorhanden und weitere geplant. Für die Frauenstraße zwischen Heimstraße und Veitsbrunnenweg, sowie für die Schillerstraße zwischen Neue Straße und Zinglerstraße bestehen zwischen Polizei und der Abteilung Verkehrsplanung abgestimmte Planungen für diese Art der Markierung. Der Radfahrer wird auf solchen besonderen Wegen auf der Fahrbahn besser durch andere Verkehrsteilnehmer wahrgenommen und Fußgänger sind auf Fußwegen sicherer durch weniger Konfliktbereiche unterwegs.

Der Radschutzstreifen soll durch die neu geplanten Markierungen, ähnlich wie in der Donaustraße und Söflinger Straße, in Ulm weiter an Bedeutung gewinnen, Netzlücken schließen und Radfahrern eine sichere und akzeptierte Verbindung ermöglichen.

Öffentliches Fahrradverleihsystem (ÖFVS)

Das Fahrradverleihsystem soll einen wichtigen Beitrag zur Erhöhung des Radverkehrsanteils am Gesamtverkehr in Ulm liefern. Neben dem Nutzen für Pendler, Firmen und Gelegenheitsfahrern soll das System auch für den Tourismus oder den Business-Kunden in Ulm nutzbar sein.

Das ÖFVS ist für die Stadt Ulm schon mindestens seit 2008 ein Thema. Die Studie MMove, welche im Jahr 2011 fertiggestellt wurde, hat ein Mobilitäts- und Marketingkonzept zur flächendeckenden Einführung auf Basis der Miteinführung von E-Bikes erstellt. Geeignete Standorte für die Verleihstationen wurden ebenfalls bereits in der Studie vorgeschlagen.

Die Stadt hat in enger Zusammenarbeit mit der Ulmer City Marketing e.V. Informationen und Kontakte zu etwa 10 verschiedenen Anbietern für Fahrradverleihsysteme eingeholt. Die Kosten und Betriebssysteme sind sehr unterschiedlich, so dass gegenwärtig wurde noch kein favorisierter Anbieter ausgewählt wurde.

Für die Einführung eines Fahrradverleihsystems fanden gemeinsam mit der Lokalen Agenda 21 Ulm e.V., den Stadtwerken Ulm/Neu-Ulm, dem Ulmer City Marketing e.V., car2go und der Stadt intensive Gespräche unter anderem zu Stationen, Umfang des Systems und Betrieb statt. Zwei Lastenhefte für konventionelle Fahrräder und deren Betrieb wurden nach einem Erfahrungsaustausch mit anderen Städten (Augsburg, Nürnberg, Kassel, Stuttgart) und nach Abwägung verschiedener Formen des Systems vorbereitet. Eine Ausschreibung für dieses System ist notwendig und wird vorbereitet. Der Einsatz von Pedelecs ist für die Systemeinführung aus Kostengründen noch nicht vorgesehen. Siehe dazu auch GD 273/12 - Elektromobilität in Ulm.

Für das Jahr 2013 ist geplant, das technische System sowie die Fahrräder auszuschreiben. Hierzu sind für den Haushaltsplan 2013 Finanzmittel in Höhe von 150.000 € beantragt.

Kleine Maßnahmen

Zur Verbesserung der Sicherheit und Erkennbarkeit der bestehenden Radfahrverbindungen werden Markierungs- und Beschilderungsarbeiten wie gewohnt über das gesamte Jahr durchgeführt. Auch die weitere Umstellung der Radwegweisung nach der Empfehlung der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen (FGSV) wird weiter umgesetzt.

Abstellanlagen

Für den Bedarf bei weiter steigendem Anteil des Fahrradverkehrs sind die bestehenden Abstellanlagen weiter zu ergänzen, auszubauen und zu verbessern und neue Abstellanlagen einzurichten.